

Die ersten grauen Haare

Skizze von Thonelle Schaffer.

„Nun will ich wieder allein ins Bad reisen“, sagte Frau Agathe und schaute anlagend den Arzt an.

„Aber, liebe gnädige Frau, gönnen Sie Ihrem Mann die kleine Abwechslung.“

„Ja ja“, seufzte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

Der Arzt lachte. „Ach, diese kleinen Abenteuerchen dürfen Sie nicht trügeln. Das hält den Mann frisch und gibt ihm Kraft zu neuen Taten.“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

„Jah, ja“, sagte sie. „Die Abwechslungen kenne ich. Letztmal land ich in jenem Koffer eine Photographie einer jungen, ganz jungen Dame, hinter stand — meinem lieben Walter von seiner Waise!“

Das Heiratsjahr.

Roman von Fedor von Zobelitz.

(40. Fortsetzung.)

„Wahrscheinlich hatten Sie so ein ganz klein bißchen Angst.“

„Oho — und wovon denn?“

„Vor einer Erklärung im Säulenhofe... Es ist ja richtig; es gibt doch gewisse Verhältnisse, die Sie doch nicht übersehen dürfen.“

„Aber?“ drängte Frau Agathe. „Aber — hm — er ist ja so — als ob er jünger war — der Friedrich?“

„Wenn's weiter nichts ist! Ich denke, du freust dich, auf der Höhe des Lebens zu stehen und auf die anderen herabzuschauen, die ihre Kinderereien und Dummschmeicheleien immer noch nicht los sind!“

„Hm — ja — natürlich!“ es klang ein wenig süßlicher. „Aber immerhin, es war ein Trost, den wellabgewandten Philosophen zu spielen.“

„Und seine Frau half ihm schließlich, ohne daß er es merkte, den Übergang erleichtern.“

„Natürlich, die Farbe paßt sehr gut zu deiner Kravatte. Du gefällst mir überhaupt mit jedem Zaar immer mehr!“ lächelte sie ihn freundlich verliebt an.

„Alle, alle!“ drohte er schmunzelnd. „Nur keine Flausen. Ich bin kein alter Geiz.“

„Ella hatte Frau Agathe's Worte nicht vergessen, ihren Mann ein wenig aufzuheitern, denn er ist in letzter Zeit etwas melancholisch geworden.“

„Das junge Mädchen war sofort bis ins Herz gerührt. Es lag ein Lenau und andere melancholische Stellen und sie war glücklich, die Rolle einer tröstenden Fee zu spielen.“

„Da klatschte Ella in die Hände. „Ich sage es ja immer, die alten Herren sind immer die besten!“

„Nun, wie ist es — wann fahren Sie denn, lieber Freund?“

„Ja“, meinte er da zögernd. „Wenn meine Frau ihren Staat beibehalten hat.“

„Das ist gefehlt.“ lobte der Arzt. „Ich nehme schon seit Jahren meine Frau ins Bed mit und finde, daß ich dabei billiger wegkomme.“

Hohen-Strach erhob sich nach aller Sitte alle Welt, um miteinander anzuschauen.

„Aber natürlich lieber Graf Zeupen.“

„Was denn?“

„Und er brühte ihre Leise und ärgerte sich den Arm und schrie voll diplomatischer Gleichgültigkeit auf seinen Platz zurück.“

„Draußen, im zweiten Flurgang, lagte Stupp die geleerten Silbergeschlösser zusammen.“

„Und er brühte ihre Leise und ärgerte sich den Arm und schrie voll diplomatischer Gleichgültigkeit auf seinen Platz zurück.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

„Nun, Herr Niedeck, nie sonst! Wahrhaftig in Gott nicht! Ich wollte doch mal probieren, weil ich noch nie Champagner getrunken habe.“

Omaha's Neues Geschäft Spezial-Verkauf während dieser Woche Aluminium-Waren, emaillierte Waren und alle Sorten Küchengeräte

Eisenwaren-Abteilung. Zinkschüssel für Kartoffeln \$1.90, Mokka-Gabel \$1.55, Döner-Gabel \$1.30, etc.

Kommen Sie herunter nach unserem Laden und besichtigen Sie die lange Liste von Spezialpreisen an Groceries.

H. H. HARPER & CO. Flatiron Building, 17. und Harney Str.

Klassifizierte Anzeigen! Aufhehman und Rod Wagner, Gute Bezahlung, dauernde Arbeit.

Deutsche Farmer kommt nach Colorado! Das Land in Alt Carson County ist so gut wie das \$200 und \$300

Arbeitslos!—Weiblich. Ordentliche, sparsame Frau, mit 2 Kindern, 7 und 9 Jahre, wünscht dauernde Stelle als Haushälterin.

Das Land in Alt Carson County ist so gut wie das \$200 und \$300 teure Land im flüchtigen Nebraska und Iowa

Automobil und elektrische Bedarfsartikel. Weeb Tre Ketten, Good und Radiator, etc.

Wir haben in dieser Gegend tausende Kinder und Schulen und müssen mehr deutsche Farmer, die hier ein reiches Fortkommen finden.

Verlangt—Weiblich. Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie.

William Sternberg Deutscher Anwalt. Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.

Ein weiblicher Wargain. Country Store, mit 160 Acker Grund, alles kultiviert.

und Notar. Grundstücke gepflügt, Zimmer 1418 First National Bank Building.

Land zu verkaufen. 240 Acker, 1/4 Meilen von Creston, Neb., Blatte County.

Gebrauchte elektrische Motoren. Tel. Douglas 2019, Le Bron & Co., 116 Süd 13. Str.

Kost und Logis. Das preiswürdigste Essen bei Peter Rump, Deutsche Küche.

Auswahl:—Dyde Lehrer Englisch, Wörterbücher, Briefsteller, etc.

Möbel-Reparatur. Omaha Furniture Repair Works, 2965 Farnam St.

—Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen“ der Tribune zu amonieren.